

Wie kommt das Gefühl in die Musik?

Die fünf Säulen der Kommunikation in der Musik: „Die Kunst der Balgführung“

Eine fünfteilige philosophische Betrachtung mit praktischen Übungen für das atmende Akkordeon von Carmen Hey (Akkordeonpoetin, Autorin & Creative Coach). – Musik ist internationale Kommunikation ohne Worte. Jeder kann sie verstehen. Die Sprache der Musik ist das Gefühl. Es erzeugt die Tiefe in den Melodien und bringt sie in entsprechende Schwingung. Die Ausdrucksweise des Interpreten ist vergleichbar mit der eines Erzählers, dessen Kunstfertigkeit darin besteht, Ohren und Herzen zu öffnen.

Workshopübersicht

Teil 1: Gefühlvolle Stimm(z)ungen

Teil 2: Das atmende Akkordeon

Teil 3: Klang – geheimnisvolles Güte-Siegel

Teil 4: Über die Schönheit des persönlichen Stils

Teil 5: Innen Gefühl – außen Musik



Die Autorin

Carmen Hey: Expertin für Ausdruckskraft und Gefühl in der Musik

Ihr Motto: „...sich spielend entfalten!“

Ort: lebt und arbeitet in Berlin

Instrumente: Martinelli und Gadji

Das Besondere: Kunst der Balgführung und Entwicklung von Lernprogrammen

Beruf und Berufung: Seit vielen Jahren hilft Carmen Hey Menschen dabei, ihren Fähigkeiten zu vertrauen und dem inneren Ruf des Herzens zu folgen. Für sie ist es wesentlich und ganz selbstverständlich, zu wachsen und flexibel zu sein. Zuerst den Blick auf das Eigene zu richten und sich fortwährend weiterzuentwickeln, gehört aus ihrer Sicht zum Besten, was man für sich und andere tun kann. Carmen Hey arbeitet als Akkordeonistin in der internationalen Musik-, Studio-, Film- und Eventbranche. Sie gründete 2001 in Berlin ihre eigene Akkordeonschule „Creative Atelier für Musik und Lebenskunst“. Hier bietet sie Kurse, Creative Coaching und Workshops an. Sie ist als Komponistin (Weltmusik/Jazz) tätig und schreibt Akkordeon-Workbooks sowie Essays zum Thema Kreativität und Inspiration in der Musik.

Teil 4

Über die Schönheit des persönlichen Stils

Ich wähle! Stil

Phrasierung, Tempo, Technik, Aufbau, Gestaltung

Apfelföne, die über sieben Berge klingen – „Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Beste im ganzen Land? Ihr seid es, meine Königin, aber Schneewittchen, hinter den Hügeln, mit den sieben Flügeln, ist tausendmal interessanter als ihr!“

■ Dieser Essay widmet sich der Schönheit des persönlichen Stils, den inneren Impulsen der Wahrhaftigkeit und den äußeren Feuern des Willens, und geht der Frage nach, wie es gelingt, sich selbst treu zu bleiben.

Damit dein Akkordeonspiel eine ganz eigene Note bekommt, strahlt, echt klingt, anziehend ist und von Lebensfreude getragen wird, beherzige die sieben Geheimnisse der Zwerge.

Zwergengeflüster 1: Leichtigkeit

Das größte unausgesprochene Geheimnis großartiger Menschen, Künstler und Erfinder: Sie besitzen anmutige Leichtigkeit und geschmeidige Flexibilität. Ihre innere und äußere Beweglichkeit ist es, die herausragende Menschen auf natürliche Weise zum Erfolg führt.

Alles Starre ist zerbrechlich!

Wie findet man also ohne Überforderung zum eigenen Stil? Antwort: Der Stil erhält die Schönheit vom Gedanken. Indem du eine gesunde gedankliche Balance herstellst, beachtest und würdigst, bist du deinem Ziel schon ganz nah. Zu oft wird gedankenlos vor das Spieglein getreten – ohne dass man sich zuvor zurechtgemacht, den ersten Schluck frisch duftenden Kaffees genippt und sich mit besonnenem Herzen einem Vorhaben zugewandt hat. Da gibt es kein erstes Guten-Morgen-Lächeln für sich selbst und keinen tiefen Tagesjubel aus dem Bauchgefühl heraus. Bitte erst sortieren, dann reflektieren! Und wenn du wieder weißt, wer du bist, brauchst du ja auch das Spieglein nicht mehr zu befragen. Yippieh!

Tipp: Luftige Leichtigkeit

Achte auf eine Balance zwischen Gefühlen und Gedanken, wenn du spielst, so dass du selbst Freude empfindest. Fühle dich hinein in dein Musikstück – nicht kopflastig, sondern mit Begeisterung für den Augenblick. Bewege den Luftstrom zwischen den Spannungsbögen der Melodien ganz ohne Druck hin und her. Öffne und schließe den Balg mit Spannung, aber ohne zu pressen – in einer balancierten Symmetrie! Das bringt Bewegung und Leichtigkeit in deine Musik.

Zwergengeflüster 2: Frohsinn

Träume, Ziele, Pläne und Taten sind der Motor für erfüllendes Glück und vollen Genuss. Wenn da nicht zwischendurch der Stress grell aufblitzen würde ... Was da wirklich hilft: ein frohes Lächeln! Wenn es auch zunächst noch etwas gequält sein mag, zeigt es dann aber doch überströmende Wirkung. Wenn dich also Anspruch und Druck ärgern, nimm rasch ein kleines Handspiegelchen (aber nicht das der Königin!) heraus und lächle hinein. Und dann warte ab, was geschieht.

Wenn der Mund lächelt, lächelt das Herz.

Tipp: Der Freude im Herzen folgen Unterdrücke nichts! Lass alles kommen, was du empfindest. Experimentiere mit inneren Bildern, während du ein Stück spielst. Überlege, was zum Stück passt – vielleicht eine Landschaft oder eine Begegnung. Es ist hilfreich, sich auf bildhafte Vorstellungen ganz intensiv einzulassen. Dann kannst du deinen Ausdruck nach Belieben ausschmücken und deiner Freude im Herzen folgen. Spezielle Akkordeon-Techniken, die einmal angelegt wurden, funktionieren dann plötzlich wie von selbst, ganz automatisch. Weil der Fokus nicht mehr nur auf dem Handwerkszeug liegt, sondern auf einem schönen Klang. Du wirst sofort beschenkt mit einem großartigen, aussagekräftigen Klangergebnis. Probiere es aus!

Zwergengeflüster 3: Vertrauen

Was steht dem eigenen Zutrauen manchmal im Weg? Wie entsteht Überforderung? Wo kommt der Jäger ins Spiel der Königin, wie sitzt der giftige Kamm im schönen Haar? Welch bittere Verführung bietet das rote Apfelbäckchen, und in welchem gläsernem Sarg liegst auch du ab und an? Viele Fragen – eine Antwort: Vertraue! Dir, dem Leben, deinen prächtigen Gaben, Stärken und Fähigkeiten. Traue auch den gewundenen Wegen, auf denen du gehst. Und traue der strahlenden Sonne, die dich wärmt – hinter Wolken scheint sie immer! Ist dies nicht ein hübsches Bild, das Vertrauen und Trost schenkt?

Die boshaften Absichten der Königin sind nur Spiegelbilder. Sie sind ein Geschenk, denn sie liefern wichtige Informationen, die Muster und Prägungen erst sichtbar machen, ungeliebte Gewohnheiten, die du vielleicht früher einmal als Schutzwall gebraucht hast.

Das Vertrauen ist etwas so Schönes, dass selbst der ärgste Betrüger sich eines gewissen Respektes nicht erwehren kann vor dem, der es ihm schenkt!

Tipp: Sich einlassen

Die meisten Akkordeonspieler tun sich schwer, ihrem persönlichen Ausdruck zu vertrauen. Auch bei den Profis ist nicht alles authentisch, der Interpret und seine Musik stimmen nicht immer überein. So wird häufig entweder zu kräftig überzogen oder schlapp untertrieben – das Ergebnis ist zu schrill, zu schwach, verstimmt oder zu schräg.

Die Kunst besteht jedoch darin, schöne Töne im Einklang mit sich selbst zu formen, sie in dieser Verbindung dann zu halten und frei zu entfalten. Sich stimmig einzulassen und seinen musikalischen Impulsen zu trauen, darum geht es.

So wie ein bunter Schmetterling auf blühender Frühlingswiese genau weiß, welches die richtige Blüte ist für eine gelingende Annäherung!

Zwergengeflüster 4: Festigkeit

Die Impulse aus dem Herzen sind die Transmitter unserer Träume.

Wie gut es gelingt, voranzukommen und „sein Ding“ zu machen, hat immer mit der eigenen Festigkeit, also mit Selbstsicherheit zu tun. Schau einmal in dich hinein – sind deine Vorhaben und Träume gut verankert in dir? Kannst du dem Mainstream entrinnen, der alles dominierenden, neidischen Königin aus dem Weg gehen, hin zu den beständigen Zwergen, hinter den sieben Bergen?

Das verlangt einen festen Stand und Mut – nach den wachrüttelnden Stolpersteinen und nach dem Glassarg – jedoch mit der berausenden Vorfreude auf einen innigen Kuss! Aber ja doch!

Tipp: Innerer Auftakt

Mit einem gut verankerten Auftakt wird dein Vortrag besonders stark. Wenn du dich als Allererstes mit dir selbst fest verbunden fühlst. Und dich im zweiten Schritt dann bitte mit Wertschätzung selbst verwöhnst – noch bevor dich Kritik oder Applaus überraschen. Höre dann entspannt deinem Atem zu und spüre dein Akkordeon, nah an deinem Herzen. Halte einen kurzen Augenblick inne. Betrachte deine Haltung, den Sitz der Gurte und die Gemütlichkeit des Stuhls. Sorge für einen stabilen und aufrechten Sitz. Achte gut auf deine Haltung. Wenn alles passt, lege los und zeige etwas von deiner inneren

Festigkeit und äußeren Präsenz. Jeder besitzt sie. Finde sie, unbedingt! Das ist etwas so Schönes.

Zwergengeflüster 5: Beherztheit. Das Feuer des Willens.

Die minder schöne Königin ist abhängig von ihrem Spiegel an der Wand. Sei du es nicht! Bleib ganz bei dir: mutig, schön und beherzt. Es lohnt sich in jedem Fall. Du wirst mit etwas Übung couragierter werden und es dann immer leichter haben als mit Zaghaftheit. Bist du selbst beflügelt, spüren das auch sofort deine Zuhörer. Und umgekehrt! Schlappe Kopisten waren noch nie interessant, oder?! Den Wagemutigen gehört die Welt!

*Der Vogel singt, auch wenn der Ast
verdächtig knistert, denn er weiß,
dass er Flügel hat.*

Tipp: Crescendo con Fuoco Forza! Mit dem eigenen Stil mutig voran! Stil zu haben bedeutet, keinem anderen Stil zu folgen. Halte dich also an kein Maß außer an dein eigenes. Aus der Fülle der Möglichkeiten kann und darf jeder schöpfen. Ansprüche an Perfektion sind zum Glück immer subjektiv. Das weiß inzwischen hoffentlich auch unsere anspruchsvolle Königin. Sie braucht vielleicht noch ein bisschen ... Mitgefühl!

Zwergengeflüster 6: Sanftmut

Es macht sanft, seinem Herzen zu vertrauen. Sanftmut ist selten, aber erstrebenswert. Sie macht Menschen besonders und interessant.

Alles Einzigartige ist begehrenswert, alles Einfallslose auf Dauer öde und fad. Entwickle deine persönliche Ästhetik in Stil und Ausdruck und du wirst stets auf der Sonnenseite wandeln ... und mit den Zwergen das damit einhergehende schöne Lebensgefühl feiern!

Glück macht Mut.

Tipp: Die Seele tanzen lassen
Mit sanftem Spannungsbogen und guter Balgführung musiziert es sich ganz besonders schön! Lass deine Gefühle schwingen mit sanfter Gelassenheit und mit den Bewegungen des Balges.

Um die Kunst der schönen Töne zu beherrschen, höre dir selbst gut zu – so, als würdest du für dich selbst musizieren. Das tust du auch! Schenke dir und deinen Zuhörern die Aufmerksamkeit all deiner Sinne: ein offenes Gehör, ein offenes Herz, eine tanzende Seele, wache Augen, warme Ausstrahlung, dynamische Bewegungen ... und all das, was Spaß macht, um sich spielend zu entfalten!

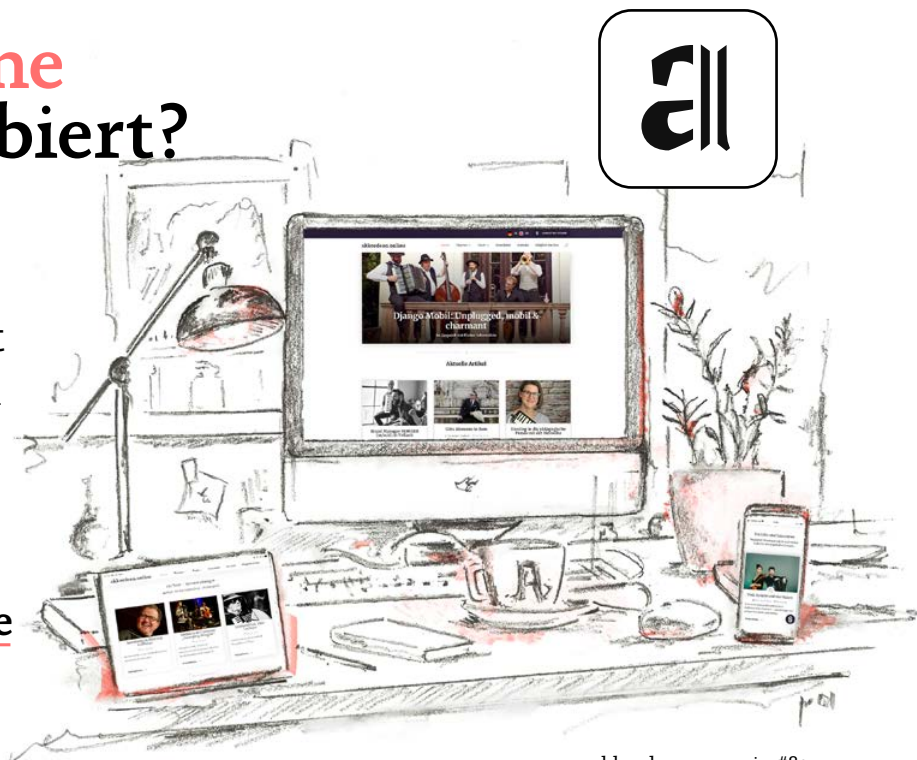


► Download
begleitendes
Workbook

akkordeon.online schon ausprobiert?

Das akkordeon magazin in neuen Internet-Gewand ist bereits ein Jahr online und liefert jede Woche neue Akkordeon-Inhalte.

 <https://akkordeon.online>



Fleur de Sel

Valse Musette

Carmen Hey
Komponist



Intro Tipp: Nur eine der Variationen wählen und für einen gesamten Durchgang beibehalten

Musical staff 1: Intro with chords Fmaj7, Fmaj7, Gm7, C7.

5 Variationen zur Auswahl: a) in Sechzerteln b) in Achtel aufteilen c) Aufgesplittet d) frei rhythmisiert

Musical staff 2: Variation 5 with chords Fmaj7, Fmaj7, Gm7, C7.

Musical staff 3: Variation 9 (marked 'A') with chords Fmaj7, Dm7, Gm7, C7.

Musical staff 4: Baß Groove in jazzigen Duolen 2:3 with chords Am7, Dm7, Gm7, C7.

Musical staff 5: Variation 17 with chords A7, C#+a7, Dm7, C+dm.

Musical staff 6: Variation 21 with chords H+g7, G7, Gm7, C7.

Musical staff 7: Variation 25 with chords Fmaj7, Dm7, Gm7, C7.

Musical staff 8: Variation 29 with chords Am7, Dm7, Gm7, C7.

Musical staff 9: Variation 33 with chords Fmaj7, Dm7, Gm7, C7.

Musical staff 10: Variation 37 with chords Am7, Dm7, Gm7, C7.

copyright Carmen Hey - Workshop Paris Musette - www.CreativeAtelier.info

41 **B** 8

B♭maj7 Am7 Gm7 Fmaj7

45

E+gm Dm7 C♯+a7 C+dm

49 8

B♭maj7 Am7 Gm7 Fmaj7

53

E+gm Dm7 C♯+a7 C+dm

57 **A**

C7 Fmaj7 Dm7 Gm7 C7

62

Am7 Dm7 Gm7 C7

66

Fmaj7 Dm7 Gm7 C7

70

Am7 Dm7 Gm7 C7

74 **B1** 8

B♭maj7 Am7 Gm7 Fmaj7 E+gm Dm7 C♯+a7 1.C+dm/2.C7

82

Fmaj7 rit. F 3 F fmaj7